

STERN DREWITZ

Ausgabe 42 · Februar 2014



Foto: W. Beier

In dieser Ausgabe



Stadtteilwerkstatt
Am Stern Seite 4-6



Der Park wächst Seite 10



Kirche im Stadtteil Seite 14-15

Stadtteilwerkstatt Am Stern in der Sternkirche am 13.11.2013



Frühjahrsputz Am Stern und in Drewitz



Das Lokale Bündnis für Familie und das Stadtteilmanagement von Stadtkontor rufen alle Einrichtungen, Vereine und BürgerInnen auf, sich am Frühjahrsputz Am Stern zu beteiligen.

Wer mithelfen möchte, den Stadtteil von Laubresten, Unrat und anderen Spuren des zurückliegenden Winters zu befreien, findet sich am **Sonnabend, den 5. April 2014, um 10.00 Uhr** am Stern*Zeichen in der Galileistraße 37/39 ein. Dort verteilen wir Handschuhe und Müllsäcke an die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Entsorgt wird der gesammelte Unrat von den Stadtwerken Potsdam.

Die Mieterinnen und Mieter der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG. Am Stern und in Drewitz sind aufgerufen, am 5. April in Kellern und Fluren Ordnung zu schaffen und all die Dinge, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben und nicht mehr benötigt werden oder keinen Besitzer mehr haben, zu entsorgen.

Auf die tatkräftigen SammlerInnen warten ab 11.30 Uhr hinter dem Stern*Zeichen Grillwürste, eine warme Suppe und kostenlose Getränke, die vom Lokalen Bündnis für Familie und den Wohnungsunternehmen vor Ort gesponsert werden.

Jeder der mithelfen möchte ist willkommen und wird vom Bündnis unterstützt. Ein Anruf genügt: 743 57-14 (Frau Feldmann) oder E-Mail an: k.feldmann@stadtkontor.de

Um den Stadtteil Drewitz für den Frühling herauszuputzen, will die Stadtteilschule Drewitz gemeinsam mit Ihnen **am Montag, den 28. April 2014 von 8.00 – 16.00 Uhr** aufräumen. In einer sauberen Umgebung ist die Lebensqualität höher und die Hemmschwelle neue Verschmutzungen zu verursachen größer. Mülltüten und Handwerkzeug erhalten Sie im oskar. Büro in der Oskar-Meßter-Straße 4-6. Beteiligung lohnt sich!

Stadtteilwerkstatt Am Stern und wie weiter?

In der aktuellen Ausgabe der STERNDREWITZ möchten wir Sie umfassend über die Sternwerkstatt vom November 2013 informieren und einen Ausblick darauf geben, was wir mit Ihnen gemeinsam im Wohngebiet Am Stern in den nächsten Monaten in Angriff nehmen wollen.

Die Werkstatt hat viele Ideen erbracht, von denen wir Ihnen einige genauer vorstellen möchten.

Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, sich an den der Umsetzung der Ideen zu beteiligen, Ihre Vorschläge einzubringen und gemeinsam mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadt-

teils die weitere Entwicklung des Sterns zu begleiten. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Ideen und Vorschläge in der Stadtteilwerkstatt im November 2013 zusammengetragen wurden und wie es weitergeht.

K. Feldmann

Impressum

STERNDREWITZ – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste STERNDREWITZ erscheint am
05. Mai 2014

Redaktionsschluss:

08. April 2014

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

Einladung zur Plakatausstellung

Zur Plakatausstellung „Leben und Lernen Am Stern“ laden wir Sie recht herzlich **am Dienstag, den 11. Februar 2014, um 18.30 Uhr** in die Zweigbibliothek Am Stern, Johannes-Kepler-Platz 1, 14480 Potsdam ein. Die ausgestellten Plakate entstanden anlässlich der Stadtteilwerkstatt Am Stern und wurden von den Vereinen und Schulen

selbst gestaltet. Sie können sich ein Bild machen von den Möglichkeiten und der Vielfalt, die die Vereine und Schulen für Sie im Stadtteil Am Stern bieten. **Die Ausstellung ist bis zum 28. März 2014** zu sehen. Wir freuen uns, Sie bei einem Glas Wein und kurzweiligen Gesprächen zur Ausstellungseröffnung begrüßen zu können. *Ihr Stadtteilmanagement*



Stadtteilwerkstatt Am Stern

Der Stern ist 40 geworden. Wo steht der Stadtteil heute? Wie wird er wahrgenommen? Und vor allem: Wo soll die Reise hingehen? Wie geht es weiter mit der „Sozialen Stadt?“ Dies waren die Fragen um die es bei der Stadtteilwerkstatt Am Stern am 13. November 2013 ging. Rund 60 Interessierte aus Bürgerschaft, Trägern und Politik diskutierten in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre in der Sternkirche.

„Willkommen im World Café“

so begrüßte Moderatorin Cindy Schönknecht vom Verein Lebenshilfe e.V. die TeilnehmerInnen zur Stadtteilwerkstatt Am Stern in der Sternkirche. Eingeladen hatten der Entwicklungsbeauftragte Stadtkontor und der Bereich Stadterneuerung der Landeshauptstadt Potsdam zu dieser Veranstaltung rund um die Zukunft des Stadtteils Am Stern.



In kleinen Gruppen in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen konnte sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zu aktuellen Themen im Stadtteil einbringen. Mit dieser Methode des „World Cafés“ lassen sich das Wissen und die Erfahrung großer Gruppen für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte nutzbar machen. Der offene und ehrliche Austausch steht dabei im Vordergrund.

An fünf Tischen mit weißen Papiertischdecken und einer Vielzahl von Filzstiften ging es los. „Schreiben Sie Ihre Gedanken, Kommentare und Ideen einfach auf die Papiertischdecke, alles ist erlaubt, es gibt (fast) keine Grenzen.“ So erläutern die Tisch-GastgeberInnen die Tisch-Regeln.

Auf die Tischdecken schreiben? Das macht man doch nicht! – Nach einigen überraschten Augenblicken griffen dann doch Viele zum Filz und verwandelten die Tischdecken im Laufe der Veranstaltung zu bunten Zeugnissen der Dis-

kussionen. Nach 40 Minuten wurden die Plätze gewechselt und Jeder suchte sich den nächsten Themen-Tisch, der ihn interessierte. In insgesamt drei Runden hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit die Themen einzubringen, die ihnen wichtig waren.

Ein lebendiges Treiben herrschte im World Café, es wurde diskutiert und gelacht, und manchmal auch gestritten. Die Gastgeber schafften es jedoch, die zentrale Frage im Auge zu behalten: Was soll mit dem Stadtteil Am Stern geschehen?

Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich viel getan im Stadtteil. Die öffentlichen Plätze wurden erneuert, Gemeinschaftseinrichtungen erstrahlen in neuem Glanz. Diese positive Entwicklung ist nicht nur den Städtebaufördermitteln sondern auch dem unermüdligen Engagement der Bürgerinitiative und den Mitarbeitern der Sozial- und Bildungseinrichtungen zu verdanken. Auch in den nächsten Jahren wird der Stern Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ erhalten. Es geht jetzt darum, die Erfolge der vergangenen Jahre zu sichern.

Das Engagement der Träger und die Einbindung der Bewohnerschaft Am Stern werden auch zukünftig entscheidend für die Entwicklung im Stadtteil sein, denn die geschaffenen Strukturen, Einrichtungen und Initiativen brauchen Ideen und Eigeninitiative, um auch ohne Förderung auf eigenen Beinen stehen zu können. „Hilfe zur Selbsthilfe“, ein oft genutztes Schlagwort, doch was bedeutet das eigentlich konkret für den Stern? Es geht darum, den Bewohnerinnen und Bewohnern zuzuhören und herauszufinden, wie man ihren Einsatz für den Stadtteil unterstützen kann, welche Angebote fehlen, was gebraucht wird.



Ein Bürgerhaus für Alle?

Der Tisch 1 widmete sich der Arbeit im Bürgerhaus Stern*Zeichen. Die Frage nach der Zukunft des Hauses hat einen konkreten Anlass: Ende 2013 hat die Volkshochschule den Saal aufgegeben. 2015 wird auch das Jugendamt aus dem Stern*Zeichen ziehen. Somit ergeben sich die Notwendigkeit und die Chance, die Arbeit im Bürgerhaus konzeptionell neu aufzustellen.



Die derzeitige Situation des Hauses stellte sich in den Gesprächen so dar, dass einige BürgerInnen die aktuellen Angebote sehr intensiv nutzen, andere nehmen sie dagegen gar nicht wahr. Der Name Seniorenfreizeitstätte ist nach Auffassung der Tischgäste nicht mehr zeitgemäß und wenig geeignet, neue BesucherInnen anzuziehen. Die Ausrichtung auf Seniorenarbeit soll jedoch bestehen bleiben, dafür spricht auch der zunehmende Anteil an SeniorInnen im Stadtteil. Es sollte aber ein generationenübergreifender Ansatz verfolgt werden, um auch Familien anzusprechen.

Das Bürgerhaus muss in Zukunft die vielfältigen Qualifikationen und kreativen Potenziale von Trägern, Vereinen und Ehrenamt zusammenbringen, um ein im Stadtteil akzeptiertes Angebot umsetzen zu können. Damit die Bewohnerschaft erfährt, welche Angebote es im Haus gibt, muss das Bürgerhaus professionell für die Veranstaltungen und die Mitarbeit werben. Eine gute Außen Darstellung ist ebenso wichtig. Um zu erfahren, was die Menschen bewegt und um sie für Aktivitäten zu gewinnen, muss sich das Haus auch öffnen und in den Stadtteil begeben. Das Bürgerhaus Stern*Zeichen sollte einladend sein, sozusagen das „Wohnzimmer des Stadtteils“ und zu einem lebendigen Ort für die BewohnerInnen werden.

Wohnen und Leben Am Stern

Am Tisch 2 ging es um die Fragen nach den besonderen Qualitäten des Wohnstandortes Am Stern und was getan werden muss, um die Attraktivität des Stadtteils langfristig zu erhalten. Der Stern ist ein guter Ort zum Wohnen. Er liegt günstig im Stadtgefüge, grenzt an Babelsberg und das grüne Umland an. Er verfügt über eine gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr, man ist schnell im Zentrum der Stadt, am Hauptbahnhof oder auch in Berlin. Die Mieten sind günstig, es gibt keinen Leerstand. Die Wohnungsunternehmen haben einige Gebäude mit Aufzügen nachgerüstet und Grundrissveränderungen vorgenommen.

Aber wo Licht ist, da ist auch Schatten. Die Infrastruktur ist eher ein soziales Angebot, weniger ein Freizeit- oder Arbeitsplatzangebot. Gastronomische Angebote werden vermisst. Die Wohnungsknappheit hat zur Folge, dass Familien, die an den Stern ziehen möchten, keine Wohnung finden. Umgekehrt wünschten sich viele Ältere eine kleinere, barriereärmere Wohnung, finden aber keine preiswerte im Stadtteil. Ordnung und Sauberkeit haben sich in den letzten Jahren verschlechtert, das Wohngebiet leidet unter Graffiti, uneinheitlichen Grünpflege- und Reinigungsstandards und unter dem Lärm der Nuthestraße. Die Gehwege befinden sich in einem schlechten Zustand. Ihre Sanierung ist in den kommenden Jahren eine vordringliche Aufgabe.

Barrierefreiheit muss ein zentrales Anliegen werden. Das betrifft zum einen den öffentlichen Raum, aber ebenso die Zugänge zu den Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen. Die Freiraumpflege, die Straßen- und Wegereinigung sowie der Winterdienst sollten gemeinsam koordiniert werden. Ältere Menschen, die sich eine kleinere Wohnung wünschen, müssen bei der Suche unterstützt werden.

Ehe man aber anfängt, die Infrastruktur zu verändern, sollte man die BewohnerInnen fragen, was ihnen wirklich fehlt.



Bürgerbeteiligung im Stadtteil

Der Einstieg in das Thema erfolgte durch Fragen, die sich auf die aktuelle Situation im Stadtteil Am Stern bezogen. Vor allem die Frage nach einer aktiven Bürgerbeteiligung stand im Mittelpunkt. Das sehr komplexe Thema war in der Diskussion nicht ganz einfach zu „bearbeiten“. In einem waren sich die Gäste jedoch einig: Der Stadtteil kann rückblickend auf eine eindrucksvolle Bilanz eines erfolgreichen Bürgerengagements verweisen. Die im Stadtteil von engagierten SternbewohnerInnen selbst gegründete Bürgerinitiative hat über Jahre die Stadtteilentwicklung beeinflusst und viele Vorhaben mit auf den Weg gebracht. Gleichzeitig sorgten die regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen der Bürgerinitiative nicht nur für Information, sondern auch für Transparenz bei den Vorhaben.

Die Diskussion spiegelte sehr gut die eher minimale Problemlage im Stadtteil wider. Es wurde nachdrücklich auf die bereits mit und ohne Bürgerbeteiligung erreichten Ergebnisse sowohl im investiven als auch im sozio-kulturellen Bereich in den vergangenen 17 Jahren Am Stern hingewiesen. Der Verweis auf die vorhandenen Ressourcen, die noch effizienter genutzt werden sollten, erfolgte ebenfalls mehrfach. Gleichzeitig wurde darauf hin-



gewiesen, dass es aus der Sicht der SternbewohnerInnen nur noch punktuelle Problemlagen im Stadtteil gibt, die kein Gegenstand für die „große“ Kommunalpolitik und die Gründung einer Bürgerinitiative wären. Zudem hat eine sichtbare Veränderung der Bevölkerungsstruktur in den letzten Jahren stattgefunden. Der Stadtteil ist „in die Jahre gekommen“, d.h. der Anteil der SeniorInnen hat zugenommen. Die Gäste sehen darin auch einen Grund für die aktuelle „status quo“, der eher „stillen“ Bürgerbeteiligung Am Stern. Es wurde vorgeschlagen, Informationen zur Stadtteilentwicklung öffentlich und offensiver bekannt zu machen.

Bildungsstandort Campus Am Stern

Das Leibniz-Gymnasium, die Städtischen Musikschule „Johann-Sebastian-Bach“ und die Grundschule „Am Pappelhain“ waren die Gastgeber am Tisch 4 zum Thema Bildung im Stadtteil. Grundsätzlich waren sich alle darin einig, dass sich die bildungspolitische Entscheidung, einen Cam-



pus inmitten des größten Wohngebietes Potsdam zu etablieren, bewährt hat und richtig war. Die Bildungsangebote im schulischen und künstlerischen Bereich überzeugen immer mehr Eltern, was sich vor allem in den Anmeldezahlen des Gymnasiums zeigt. In diesem Zusammenhang wurde die noch ausstehende Sanierung der Turnhalle des Gymnasiums als dringend notwendig angemerkt. Sie ist seit noch ein hässlicher Schandfleck. Daher war die Zusage des Oberbürgermeisters im August 2013 überfällig, die Sporthalle als Multifunktionshalle ab September 2014 umzubauen.

Die Grundschule „Am Pappelhain“ beteiligt sich am Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“. Zukünftig sollen Schulen in der Lage sein, jede einzelne Schülerin und einzelnen Schüler bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Trotz aller Anstrengungen der Schule, den Kindern die besten Lernbedingungen zu bieten, sind den Lehrkräften ernsthafte Grenzen gesetzt. Mehr SozialarbeiterInnen sollten diesen Prozess unterstützen.

Die Attraktivität des Campus wird von der Kooperation der drei Schulen getragen. Als Campus der Generationen möchten sich die Schulen weiterentwickeln. Verstärkt werden älteren Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Möglichkeiten geboten, sich musisch-künstlerisch zu betätigen. Die Arbeit der Grundschule wird durch das Projekt „Leseoma“ verstärkt. Die Musikschule lädt zu zahlreichen öffentlichen Konzerten und Veranstaltungen ein, die größtenteils sind.

Soziales Leben im Stadtteil

Soziales Leben im Stadtteil ist wichtig, wenn es mehr ist als nur ein Kursangebot. Aber es auch darüber diskutiert, dass soziale Angebote oftmals mit Armut und Hilfebedürftigkeit in Verbindung gebracht werden. Hier sind Kreativität und Ideenreichtum Einrichtungen gefragt, um zu zeigen, dass soziale Angebote vor allem die Interessen und die Gemeinsamkeiten der BewohnerInnen ansprechen. Die Angebote im Stadtteil sollen in einer verständlichen Sprache und einer klaren Beschreibung gehalten werden. Sie sollten öffentlich zugänglich sein. Denkbar wäre ein zentraler Informationspunkt, z.B. am Johannes-Kepler-Platz. Wünschenswert ist auch eine gemeinsame Terminplanung. Die Vielzahl an Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil sind oftmals nicht bekannt. Mehrfach fiel der Begriff „Informationsmanagement“. Damit könnte die Vielzahl der Angebote im Stadtteil besser vermittelt werden. Und die beste Reklame ist wohl immer noch die „Mundpropaganda“!

Information ist natürlich keine Einbahnstraße. Jeder muss sich auch informieren wollen. Dieses



Minimum an Eigeninitiative kann niemandem abgenommen werden. Die Stadtteilzeitung wurde als eine Möglichkeit benannt.

Eng verbunden mit sozialem Leben wird das Thema Ehrenamt eingeschätzt. Neben den bewährten Formen wird verstärkt auf die Unterstützung von „Ehrenamt auf Zeit“ hingewiesen. Viele wollen sich oftmals nicht fest ehrenamtlich binden und haben noch weitere vielfältige Interessen. Trotzdem besteht oft der Wunsch, sich temporär bei Themen und Veranstaltungen einzubringen. Es sollten Möglichkeiten geschaffen werden, dass Angebote ausprobiert werden können. Auch eine „Hobby-Messe“ wurde angeregt, „bei der man die vielen Angebote einmal unverbindlich ausprobieren kann, wenn man noch gar nicht weiß was einem liegt.“



„Diese Veranstaltung ist ein Erfolg“, kommentierte Elona Müller-Preinesberger, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam die Ergebnisse der Stadtteilwerkstatt. Sie zeigte sich überzeugt von der Methode des World Cafés zur Ideenfindung. Weiterhin hob sie die rege Teilnahme an der Werkstatt hervor, die gezeigt habe, wie aktiv der Stadtteil sei und wie Bürgerschaft aktiv ihren Stadtteil mitgestalten kann.

Ihre Meinung ist gefragt!

Wie sehen Sie die Situation im Stadtteil Am Stern? Können Sie den Ergebnissen der Stadtteilwerkstatt zustimmen oder haben Sie dazu eine andere Meinung? Uns interessiert Ihre Sicht auf die Entwicklungen und das Leben Am Stern.

Wir sind gespannt auf Ihren Kommentar per E-Mail an: stern@stadtkontor.de oder per Post an: Stadtkontor GmbH, Stadtteilmanagement Frau Feldmann, Schornsteinfegergasse 3 14482 Potsdam

Die Verabredungen der Stadtteilwerkstatt

1. In der 1. Jahreshälfte 2014 wird eine aktivierende Befragung der Bürgerinnen und Bürger Am Stern durchgeführt. Die Befragung wird durch den Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor in Zusammenarbeit mit dem Büro für Bürgerbeteiligung organisiert und als gemeinsame Aktion der Akteure im Stadtteil entwickelt. Der Stadtteilrat wird die Befragung begleiten.
2. Der Partnerprozess zur Weiterentwicklung des Bürgerhauses Stern*Zeichen wird 2014 fortgesetzt. Für diesen Prozess wird eine breite Beteiligung der Akteure im Stadtteil angestrebt. Die Ergebnisse der aktivierenden Befragung bilden eine wesentliche Grundlage.
3. Das Stadtteilmanagement wird die Träger im Stadtteil dabei unterstützen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung für die Angebote zu verbessern und professioneller aufzustellen. Ein Internetportal für den Stadtteil entsteht in Kürze unter: www.stern-potsdam.de
4. Die Zusammenarbeit im Lokalen Bündnis für Familie soll dazu genutzt werden, ein gemeinsames Selbstverständnis für die Arbeit im Stadtteil zu entwickeln.
5. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Wohnungsunternehmen soll vor Ort untersucht werden, wie sich die Barrieren im öffentlichen Raum und im Wohnumfeld weiter abbauen lassen. Daraus ist ein verbindliches Handlungsprogramm mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung für die nächsten Jahre zu entwickeln.
6. Die Ergebnisse der Stadtteilwerkstatt fließen in das Integrierte Entwicklungskonzept „Soziale Stadt Am Stern/Drewitz“ ein, das die Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms benennt. Das Konzept wird im Stadtteilrat Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld öffentlich vorgestellt.

Integriertes Entwicklungskonzept

Für die Förderkulisse Am Stern und Drewitz wird das Integrierte Entwicklungskonzept für das Programm „Soziale Stadt“ fortgeschrieben werden. STERN DREWITZ sprach mit Uwe Hackmann, dem zuständigen Bearbeiter für das Konzept bei der Stadtkontor GmbH.



Das Integrierte Handlungskonzept „Soziale Stadt Am Stern/Drewitz“ wird zurzeit fortgeschrieben. Was ist das Anliegen des Konzeptes?

In dem Konzept wird dargelegt, welche Ziele mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ am Stern und in Drewitz in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Dabei werden die konkreten Maßnahmen festgelegt, die aus dem Programm finanziert werden sollen. Außerdem werden die Themen benannt, die noch weiter ausgearbeitet sind. Das Konzept wird regelmäßig fortgeschrieben – jetzt bereits zum zweiten Mal – und gilt jeweils für ca. 5 Jahre. So kann auch auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden.

Was bedeutet das Konzept für Stern und Drewitz?

Am Stern wurde in den letzten Jahren umfangreich in die Sozial- und Bildungsinfrastruktur in-

vestiert, so dass hier im Rahmen der Sozialen Stadt kein Investitionsbedarf mehr gesehen wird. Jetzt gilt es vielmehr, gemeinsam mit den Trägern daran zu arbeiten, dass die Einrichtungen auch zukünftig gute Angebote machen können. Die sozialen und kulturellen Angebote müssen den Bedürfnissen der Sternbewohnerinnen und -bewohner entsprechen und diese auch tatsächlich erreichen. Wichtige Ansatzpunkte sind hier die Kooperation zwischen den verschiedenen Beteiligten und die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Da Am Stern die BewohnerInnen immer älter werden, spielt zudem das Thema Barrierefreiheit eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit Wohnungsunternehmen und Stadtverwaltung soll ein Handlungsprogramm erstellt werden, um die Barrieren im öffentlichen Raum und im Wohnumfeld schrittweise abzubauen.

In Drewitz steht auch weiterhin die Umsetzung des Gartenstadtkonzeptes an. Hier baut das Konzept auf die bestehenden Planungen und Beschlüsse auf. Konkrete Maßnahmen, die aus dem Programm Soziale Stadt finanziert werden sollen, sind vor allem der Weiterbau des „Grünen Kreuzes“ im Bereich Willy-Schiller- und Hertha-Thiele-Weg sowie der Ausbau der Fuß- und Radweganbindungen. Darüber hinaus soll die Beteiligung der BewohnerInnen und Bewohner an der Entwicklung der Gartenstadt weiter unterstützt werden. Vor dem Hintergrund der sozialen Situation in Drewitz spielen zudem Sozial- und Bildungsprojekte sowie die Etablierung des oskar Begegnungszentrums eine wichtige Rolle.

Wer ist an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligt?

Für den Stern wurde im November 2013 eine Stadtteilwerkstatt durchgeführt, um die für den Stern wichtigen Themen herauszuarbeiten. An der

Werkstatt haben sowohl BewohnerInnen als auch VertreterInnen aus der Stadtverwaltung, der Politik, der Einrichtungen im Stadtteil und der Wohnungsunternehmen teilgenommen (s. Beitrag S. 4). Auf der Werkstatt wurden ganz konkrete Verabredungen getroffen, die in das Konzept einfließen und in den kommenden Monaten umgesetzt werden sollen.

Für Drewitz baut das Konzept auf den laufenden Steuerungsprozess für die Gartenstadt auf, in den neben der Stadtverwaltung und der ProPotsdam auch die Bürgervertretung Drewitz und der Stadtteilrat Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld regelmäßig einbezogen sind.

Wo kann man nachlesen, welche Maßnahmen für die nächsten Jahre geplant sind?

Das Konzept soll den Stadtverordneten zum Beschluss vorgelegt werden. Es wird anschließend auf der Internetseite der Stadtverordnetenversammlung sowie auf www.stadtkontor.de veröffentlicht. Bei Interesse kann man das Konzept auch direkt beim Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor anfordern. Über die einzelnen Maßnahmen wird auch in der Stadtteilzeitung STERN DREWITZ regelmäßig informiert.

An wen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner wenden, wenn sie eine Frage zu ihrem Stadtteil haben?

Für Ihre Frage stehen Ihnen der Bereich Stadterneuerung der Stadtverwaltung, der Entwicklungsbeauftragte Stadtkontor sowie die Stadtteilmanagerin Frau Feldmann zur Verfügung. Anlaufpunkt für Fragen zur Gartenstadt ist zudem das oskar Begegnungszentrum in der Stadteilschule.

„Was heißt hier alt? Uns gehört die Zukunft!“ Einladung zur Konferenzreihe

Deutschland wird älter und bunter – auch die Landeshauptstadt Potsdam. Vor diesem Hintergrund lädt Sie der Fachbereich Soziales und Gesundheit zum Dialog und zur offenen Diskussion ein.

„Was heißt hier alt: Uns gehört die Zukunft!“ Unter dem Motto sind, über alle Himmelsrichtungen der Stadt verteilt, vier Konferenzen geplant. Dabei wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, um uns über Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen zum Thema älter werden auszutauschen.

Was macht das Leben im Alter aus? Wo stehen wir heute? Welche Herausforderungen erwarten die Stadt und Ihr Stadtteil? Was wollen wir bis 2020 erreicht haben? J E D E R, der sich einbringen möchte,

ist willkommen. Besonders freuen wir uns über die Teilnahme von älteren Bürgerinnen und Bürgern, interessierten Ehrenamtlichen sowie Fachkräften.

Anlass der Konferenzreihe: die Landeshauptstadt Potsdam arbeitet an einem Konzept zum Thema „engagiert, selbstbestimmt und würdevoll älter werden“. Die vier Konferenzen bilden dafür den Auftakt.

Die Konferenz für den Potsdamer Südosten findet am Donnerstag, den 20. Februar 2014

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus Stern* Zeichen Galileistr. 37-39, 14480 Potsdam (Spiegelsaal) statt.

Ablauf:

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung
13.15 Uhr bis 15.15 Uhr Diskussion
15.15 Uhr bis 15.30 Uhr Pause
15.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Auswertung und Verabredungen

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme für die jeweilige Konferenz möglichst per E-Mail an seniorenplan@rathaus.potsdam.de oder per Telefon unter 0331 / 289 2448.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Nachtmann. Für Rückfragen steht Sie Ihnen gerne zur Verfügung.

10 Jahre Förderverein Jagdschloss-Stern

Im November 2013 feierte der Förderverein sein 10-jähriges Bestehen. Die Mitglieder konnten eine stolze Bilanz auf das bisher Erreichte ziehen. Viele Initiativen zur historischen Wiederherstellung des Arians am Jagdschloss wurden von uns umgesetzt.



Zu nennen sind das Heckenpflanzen und die Erhaltungsmaßnahmen auf dem Grundstück.

Das bisher größte Projekt war der denkmalgerechte Wiederaufbau des Backofens. Der komplizierte Bauablauf, von der archäologischen Freilegung des Restbaukörpers bis zum 1. Probebacken hat viel Fleiß und Mühe gekostet. Aber es hat sich gelohnt. Das Gelände ist durch den Backofen noch attraktiver geworden und das Brotbacken ist ein Höhepunkt jeder Veranstaltung.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind die Führungen durch das Jagdschloss mit Erläuterungen zum ehemaligen Jagdgebiet und zum König Friedrich Wilhelm I.. Das Angebot von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gab den Führungsnachmittagen eine besondere Note. Seit 2007 besuchten das Jagdschloss an 79 Führungstagen 7.265 Besucher. Ein tolles Ergebnis. Viele der Veranstaltungen wurden zur Tradition, wie die Neujahrswanderung, die Saisoneroöffnung, der Gottesdienst der ev. Sternkirchengemeinde, das Herbstfest mit Schlepplagd und das Weihnachtsbaumschlagen. Ermöglicht wurden diese Veranstaltungen durch die Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“.

Der Verein ist stolz auf das bisher Erreichte, wissen aber, dass noch viele Anstrengungen notwendig sind, um diesen historischen Ort am Jagdschloss Stern dauerhaft für Kultur und Erholung zu erhalten.

In diesem Jahr möchten wir für die AnwohnerInnen und BesucherInnen ein interessantes Veranstaltungsprogramm bieten.

Am 27. April wird die Saison am Jagdschloss eröffnet. Es gibt selbstverständlich wieder Kaffee und Kuchen und der Backofen wird angeheizt. Die frischen Brote können, solange der Vorrat reicht, gegen eine Spende erworben werden.

Wir suchen Interessenten für die Mitarbeit im Verein. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich telefonisch unter der Rufnummer 030 80105464, per Mail info@jagdschloss-stern.de oder Sie melden sich bei uns zu unseren Veranstaltungen.

Gerhard Kümmel, Vorstandsvorsitzender



Näheres zu unseren Veranstaltungen erfahren Sie auf www.jagdschloss-stern.de, an der Informationstafel am Jagdschloss, im Veranstaltungsflyer, der an vielen Orten des Stadtteils zur Mitnahme ausliegt und natürlich in der STERN-DREWITZ.

Veränderte Öffnungszeiten in der Zweigbibliothek am Stern

SLB
STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK

Zweigbibliothek Am Stern

Johannes-Kepler-Platz 1
14480 Potsdam
Tel. 0331 623054
E-Mail zwb-amstern@bibliothek.potsdam.de

Ab 06.01.2014 neue Öffnungszeiten.:


Montag	10.00 – 13.00 Uhr
Dienstag	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Spielmannszug Potsdam

Querflöte, Lyra oder Trommel spielen für Kinder und Jugendliche ohne Vorkenntnisse beim Spielmannszug 1925 Potsdam-Babelsberg e.V. Jeden Montag (außer Ferien) ab 18.00 Uhr, Grundschule 45 „Am Pappelhain“, Galileistraße 6, einfach mal schnuppern kommen. Info: www.spielmannszug-potsdam.de



Vergangenes und Neues aus dem Kindertreff am Stern

kindertreff am  stern

Das alte Jahr ist vergangen und unsere Weihnachtsfeier mit einem Märchenschauspiel, gemeinsamen Weihnachtsliedersingen und Kerzendreuen aus Bienenwachsplatten war ein schöner und besinnlicher Abschluss. Ein großer Dank gilt den Mitgliedern der Volkssolidarität und dem Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Scharfenberg, deren Sachspenden den Kindern sehr große Freude bereiteten. Nicht zuletzt danken wir auch unseren Eltern, Unterstützern, ehrenamtlichen Helfern und unserem Träger STIBB e. V., die uns tatkräftig unterstützten.

Die Weihnachtsmänner und Nussknacker sind nun bereits gut verpackt in die Schränke umgezogen. Auch für das neu begonnene Jahr sind im Kindertreff natürlich wieder spannende Projekte geplant, wie beispielsweise das einer „Umweltgruppe“, in Kooperation mit dem Verein NaturFreundeJugend aus Potsdam. Spaß haben und dabei etwas über den Umweltschutz und gesunde Ernährung erfahren, wird hier das Motto sein.

Kindertreff am Stern

Johannes-Kepler-Platz 3, 14480 Potsdam
Tel: 618068, e-mail: kindertreff@web.de

Die Neue im „Kindertreff am Stern“...



...das bin ich, Julia Lehnigk, 25 Jahre alt und wohne in Berlin. Bereits seit Juli gehöre ich zum Team des Kiddy's. In dieser Zeit konnte ich mit den Kindern schon viel Beeindruckendes erleben, wie zum Beispiel die große Ferienfahrt zum Jugenddorf Hoher Meißner in Hessen, Ausflüge in Schwimmbäder, Museen oder zum Legoland nach Berlin. Auch im Alltag, während der Schulzeit, stehen neben den Schularbeiten und dem gemeinsamen Mittagessen mit den Kindern immer vielfältige kreative und sportliche Angebote auf dem Programm. Diese Angebote kann ich durch meine Gesangs- und Klavierausbildung und Erfahrungen im Garde- und Showtanz bereichern. Ganz besonders freuen sich die Kinder über Tanz- und Karaoke-nachmittage.

**Freundeskreis
SternKabarett – Kleinkunst**

Freitag, den 28. Februar 2014 um 19.00 Uhr
Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“
Kammermusiksaal
Galileistraße 6, 14480 Potsdam

**Beruhigt Euch!
Schöner wird's
nicht!
Politisches
Kabarett mit
Gisela Oechel-
haeuser**

Dieses Programm ist das letzte. Zeit, blank zu ziehen. Oechelhaeuser hält sich nicht mehr auf. Revolution? Wenn keiner mitmacht, macht eben keiner mit. Dann ist es so. Soll sich bitte keiner beschweren. Wer was Besseres will, muss sich auslachen lassen. Es wird ein lustiger Abend. Worüber lachen im Kabarett? Gisela Oechelhaeuser und ihr Autor Philipp Schaller suchen seit zehn Jahren eine Antwort. Dass es dabei ziemlich schwarz und ordinar werden kann, ist leider nicht zu vermeiden.



Freitag, den 28. März ab 19.00 Uhr
Kleinkunst-Kabarett Am Stern,
Überraschungsgast

Freitag, den 25. April 2014 ab 19.00 Uhr
40 Jahre regionales Kabarett

Nähere Informationen ab dem 28.2. im
Bürgerhaus Stern*Zeichen
Galileistr. 37-39
www.buergerhaus-stern.de
Reservierungen unter: 600 67 62
Eintritt: 8,00 € zzgl. VVG (9,20 €)

Kinder- und Familienfest

Am Freitag, den 11. April 2014, von 12.00 – 19.00 Uhr findet auf dem Ernst-Busch-Platz sowie vor dem Havel-Nuthe-Center das 7. Dreiwitzer Kinder- und Familienfest statt. Es geht sportlich, künstlerisch und unterhaltsam zu an diesem Nachmittag – Streetcoccer-Cup, Kletterwand, ein Karussell, Bastelangebote und Kinderschminken, Hüpfburg und Clownerie, Musik und Kulinarisches erwarten die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher.



Neues aus dem Stern*Zeichen



Termine aus dem Stern*Zeichen

31.01. 2014 19.00 Uhr Kabarett „Lampenfieber“
05.03.2014 14.00 Uhr Aschermittwoch - Tanztee
„Wir verabschieden die närrische Zeit“.
Am 11.03.2014 ab 14.00 Uhr laden wir zur traditionellen Frauentagsfeier ein.
Anmeldungen sind erbeten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im neuen Glanz

Der Saal im Stern*Zeichen erstrahlt im neuen farblichen Glanz mit einer neuer Spiegelwand und wartet auf viele BesucherInnen. Ein herzliches

Dankeschön dafür an die Stadtwerke Potsdam und Herrn Dr. Scharfenberg.

Alle Kurse, die bis Dezember 2013 in Regie der Volkshochschule Potsdam in unserem Haus stattgefunden haben, bieten wir weiterhin auch im Jahr 2014 an.

Wir freuen uns, dass die Veranstaltungen wie Yoga-Kurs, Senioren-Sport / Gymnastik oder auch ganz neu im Angebot ZUMBA- Gold- Kurs im Spiegelsaal stattfinden können.

Informationen und Anmeldung: Bürgerhaus Stern*Zeichen (Tel.: 6006762) oder über die Landesgeschäftsstelle des dfb (Tel.: 03381/794450).

**Volkssolidarität Ortsgruppe
Kirchsteigfeld/ Drewitz**

Frauentagsfeiern im Hotel „MERCURE“
Kulturprogramm, Kaffeegedeck, 1 Glas Sekt, Tanz
Sa, 08.03 + So 09.03.2014, 14.00 Uhr, 16,00 €

Frauentagsfeier der Ortsgruppe
Bei Kaffee und Kuchen
(Bitte Tasse + Teller mitbringen)
Grundschule Kirchsteigfeld
Di, 11.03.2014, 14.30 Uhr

Frühlingskonzert im Nikolaisaal Potsdam mit dem Salonorchester „Arpeggiato“ Potsdam
„Frühlingsstimmen“
Mi, 26.03.2014, 15.30 Uhr, 12 € - 16 €

Staatstheater Cottbus, „Götterdämmerung“
So, 16.03.2014, 16.00 Uhr
Start: 12.30 Uhr, 42 € bis 53 €
„Der Kirschgarten“
So, 06.04.2014, 16.00 Uhr
Start: 12.30 Uhr, 49 € bis 53 €

Singakademie Potsdam e.V.

Samstag, 29.3.2014, 19.30 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
Musik des 19. Jahrhunderts:
· Georges Bizet: „ Te Deum“
· Georges Bizet: „ Sinfonie in C-Dur“
· Charles Gounod „ Cäcilienmesse“
Sinfonischer Chor der Singakademie Potsdam e.V.
Deutsches Filmorchester Babelsberg
Solisten: Ilona Nymoen, Sopran
Guillaume Francois, Tenor
Eric Beillevaire, Bass
Gesamtleitung: Thomas Hennig

Tickets in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals,
(Wilhelm-Staab-Str. 9, 14467 Potsdam)
allen Theaterkassen und unter:
www.nikolaisaal.de

15. Anthologie erschienen

Die Arbeitsgruppe der „Schreibenden Zeitzeugen“ beim Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, hat ihre 15. Anthologie im freundlichen orangefarbenen Outfit vorgelegt. Unter dem Titel „Erinnerungen sind gehobene Schätze“ erzählen 15 Mitglieder in 43 Beiträgen zum überwiegenden Teil aus ihrem eigenen Leben. Eine bunte Vielfalt von Lebenserinnerungen aus weit entfernten Zeiten bis hin zur Gegenwart werden vorgestellt.

Es ist ein Büchlein entstanden, das sich zu lesen lohnt. Es ist unterhaltsam, regt zum Nachdenken an oder belebt eigene Erinnerungen.



Sie ist sehr preiswert zu erwerben, für eine Spende von 1,- € im Seniorenbüro, im Stadthaus Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 108/109. Aber auch in der Spareinrichtung der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG, in der Zeppelinstr.152, 14471 Potsdam.

Falls Sie ebenfalls Lust am Schreiben haben, können Sie gern ein Mitstreiter werden. Wenn Sie es wünschen kommen wir auch in Ihre Gruppe oder Einrichtung zu einer Lesung. Wir sind telefonisch unter 0331-8874085 oder per E-Mail: schreibzeugen@gmx.de, zu erreichen. Unsere Homepage finden Sie unter: www.zeitzeugen-potsdam1997.de.

Christa Kikels, Leiterin der Arbeitsgruppe

Drewitz-Messe im Frühjahr

Katja Schuckert ist Mitarbeiterin des Begegnungszentrums oskar. Wir sprachen mit ihr über die Vorbereitung der nächsten großen Bürgerversammlung in Drewitz.



Welche Themen sollen auf der Bürgerversammlung besprochen werden?

Es wird natürlich um die Parkraumbewirtschaftung gehen, aber auch um die weitere Freiraumgestaltung, das Energiekonzept für Drewitz und die nächsten Baumaßnahmen der Wohnungsunternehmen. Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit sind auch wichtige Themen.

Wer denkt sich denn die Themen aus?

Es gibt eine lange Liste von Themen. Gemeinsam mit der Bürgervertretung Drewitz veranstalteten wir für Vereine, Gewerbetreibende und interessierte Bewohner ein Treffen, auf welchem mögliche Themen für eine Bürgerversammlung diskutiert und gesammelt wurden. Zudem werden wir immer wieder von interessierten Besuchern des Begegnungszentrums zum Fortgang der Stadtteilentwicklung gefragt. Auch bei der Stadt-

verwaltung treffen viele Anfragen ein. So kommt ein Thema zum anderen.

Wann wird denn die Versammlung abgehalten?

Wie es aussieht, wird es im März oder April soweit sein.

Das ist ja noch ein paar Tage hin! Was dauert denn da so lange?

Wer über die Planungen für das Grüne Kreuz sprechen will oder über die weiteren Vorhaben der Wohnungsunternehmen, der kann das erst dann tun, wenn die ersten Entwürfe bzw. Konzepte vorliegen. Uns wurde signalisiert, dass dazu noch die Zeit bis zum Frühjahr benötigt wird.

Können denn die anderen Fragen auch so lange warten?

Es werden ja laufend Fragen beantwortet. So haben wir seit etwa zehn Wochen einen wöchentlichen Baustellenreport, der im Internet veröffentlicht wird und mögliche Fragen beantwortet, bevor sie gestellt wurden. Hier wird immer am Freitag mitgeteilt, was in der kommenden Woche auf den Baustellen in Drewitz passieren wird, mit welchen Verkehrseinschränkungen zu rechnen ist usw. Mitglieder der Bürgervertretung nehmen an den Baubesprechungen teil, ebenso an den verschiedenen Abstimmungsrunden zum Gartenstadtprojekt in der Stadtverwaltung. Darüber hinaus gibt es jede Menge Treffen und Antwortschreiben zu Einzelfragen.

Wer bereitet denn die Versammlung vor?

Es gibt eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Da arbeiten Vertreter der Bürgervertretung, der

Wohnungsunternehmen, der Stadtverwaltung und unser Begegnungszentrum zusammen.

Wie wird die Versammlung ablaufen und wo wird sie stattfinden?

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, im Drewitzer Begegnungszentrum oskar eine „Gartenstadt-Messe“ abzuhalten: In jedem Raum wird ein anderes Thema präsentiert. Und das mehrmals hintereinander. So können sich die Besucher auf das beschränken, was sie wirklich interessiert. Jeder kann sich aber auch zu jedem Thema informieren und mitdiskutieren. Vielen Dank für das Gespräch. Und viel Erfolg bei der Vorbereitung.

Informieren Sie sich zur Gartenstadt Drewitz

Aktuelle Informationen zu den Bautätigkeiten, finden Sie auf der Gartenstadthomepage:

www.gartenstadt-drewitz.de, unter der Rubrik „Neuigkeiten“. In dieser werden wöchentlich Meldungen zum aktuellen Planungsstand veröffentlicht, welche den neusten Ergebnissen der Baubesprechungen entsprechen. Für dringende Anliegen können Sie die Bürgervertretung Drewitz oder die Mitarbeiter von oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt kontaktieren. Bürgervertretung Drewitz, Guido-Seeber-Weg 7 14480 Potsdam, Tel.: 03221-1324220 [www.buergervertretung-drewitz.de](mailto:anfrage@buergervertretung-drewitz.de) anfrage@buergervertretung-drewitz.de Sprechstunde: Do 18.00-20.00 Uhr

Tag um Tag wächst der Park

Das erste, was vom Konrad-Wolf-Park zu sehen war, waren die beiden Kletterfelsen. Mehrfach hatten Kindergruppen und ganze Schulklassen den Künstler Uwe Thürnau besucht, der die Felsen gestaltete. Mitunter durften sie sogar mit Hand anlegen. Im November folgten die Fitnessgeräte und die Trampolinanlage. Um sie herum wurde als Fallschutz ein Belag aus Kunststoffgranulat aufgetragen, wie man es von Sportplätzen kennt.



Viele Kinder waren auch dabei, als am 30. Oktober der erste Baum gepflanzt wurde, eine Kiefer. Insgesamt werden mit Fertigstellung des Parks 152 neue Bäume gepflanzt sein. Neben weiteren Kiefern handelt es sich dabei unter anderem um Lin-

den, Schnurbäume und Platanen. Die Bäume wurden nicht direkt in den Sandboden, sondern in ein spezielles Baums substrat als Pflanzgrundlage gesetzt. Das Substrat enthält unter anderem Lavagestein, das Wasser und Nährstoffe besser speichern kann, sowie Dünger und Perlhumus. Außerdem wurden rund 22.000 Sträucher gepflanzt, zum Beispiel Kirschlorbeer, Mahonien und Rosen.

Zum Ende des Jahres waren viele der charakteristischen Merkmale des Parks schon zu sehen: Direkt am Grünen Kreuz entstand das Becken für das künftige Wasserspiel. Gegenüber wurde die Spielfläche (hinter dem künftigen Café am See) hergerichtet: Hier entstanden eine Kletteranlage aus Stangen und Tellern, ein Spielbagger und eine Wasserpumpe. Auf den künftigen Liegewiesen, zwischen Kletterfelsen und Wasserbecken, wurden Betonsitzkissen, die extra für den Konrad-Wolf-Park entworfen und gefertigt wurden, gesetzt. Außerdem wurden Hundetütenspender einbetoniert, Ampeln zur Gleissicherung geschaltet und neue Lampen zur Beleuchtung der Wege installiert.

Um die Parkanlagen zu schützen, wurden an seinen Rändern halbkugelförmige Poller gesetzt. Insgesamt sollen 400 davon bis zum Ende der Baumaßnahmen im Abstand von ca. 1,50 Meter gesetzt werden.

Die Straßenbauarbeiten in der Konrad-Wolf-Allee und der Einmündung der Slatan-Dudow-Straße wurden schon im vergangenen Jahr beendet, so dass noch vor Weihnachten die Wohnwege West und Ost der Allee sowie die Slatan-Dudow-Straße wieder für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden konnten. Ebenfalls freigegeben wurden die Gleisübergänge bzw. -querungen, die den Park mit dem östlichen Wohnweg der Konrad-Wolf-Allee verbinden.



Gründlich umgewandelt wurde der Guido-Seeber-Weg. Die hier vorgesehenen Pflanzungen machten vorab umfangreiche Kanalbau- und Straßenbauarbeiten notwendig.

C. Brüstel



12.02.2014, 19.00 Uhr

Bettina Klusemann liest aus ihrem dritten Roman „Ladys auf Abwegen“.

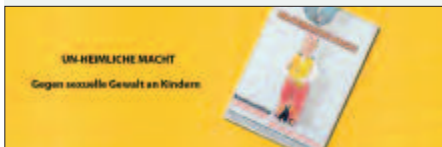
Diese fünf Frauen haben „ausgesorgt“, denn sie führen ein Leben als Luxusweibchen an der Seite von Top-Managern. Aber die fünf geraten auf Abwege und entwickeln kriminelle Energie, um es ihren Männern heimzuzahlen. Eine vergnügliche Geschichte, die garantiert gut ausgeht, wenn auch nicht für alle!

13.02.2014, 18.00 Uhr

Fachvorträge im Kiez: Fördermöglichkeiten SGB II und III (Urania Schulhaus GmbH)

17.-21.02.2014

Die Wanderausstellung „Un-Heimliche Macht - Gegen sexuelle Gewalt an Kindern“ informiert durch begleitete Führungen Kinder, Jugendliche,



Eltern, Fachkräfte und interessierte BürgerInnen darüber, wie TäterInnen versuchen, Kinder und ihr erwachsenes Umfeld zu täuschen und so ihre heimliche Macht auf- und auszubauen. Wie man das erkennen kann und was nötig ist, um frühzeitig den Schutz der Kinder und ein wirksames Ende der versteckten Gewalt zu ermöglichen, das kann man in der Ausstellung erfahren und lernen.

Vormittags Führungen für Schulklassen ab Kl. 3 (für jüngere Kinder bieten wir präventive Trainings an). Nachmittags nach Anmeldung Führungen für Eltern, Fachkräfte, Teams von Einrichtungen, BürgerInnen.

21.02.2014, 16.00 Uhr wii bowlen

Du möchtest mit Abwechslung und Spaß die guten Vorsätze für das neue Jahr umsetzen? Dann haben wir das Richtige. Mit der Wii-Konsole kann fast Jedermann ins Sportvergnügen eintauchen.

28.02.2014, 14.00 Uhr

Mobil, fit, klimafreundlich – (wie) geht das?

Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Nordost

Alles dreht sich um das Thema Mobilität im Alter. „Mobil, fit, klimafreundlich – (wie) geht das?“. Zur Sprache kommen u.a. auch Seniorenräder, Elektrofahräder und Carsharing. Weiter gibt es Tipps wie Ältere sicher mit dem Rad unterwegs sein können.

Anschließend besteht die Möglichkeit für eine individuelle Mobilitätsberatung. Mitgebrachte Fahrräder können in der Fahrradwerkstatt „drehwitz“ auf die Verkehrssicherheit überprüft werden. Für die gemütliche Runde stehen Kaffee und Kuchen bereit. Mehr Informationen, Tipps und Hinweise gibt es auf dem Online-Portal: www.60plus.vcd.org.

04.03.2014 Faschingsparty und -umzug der Stadtteilschule Drewitz

06.03.2014 – 18.00 Uhr

Fachvorträge im Kiez – Berufliche Weiterbildung und Fördermöglichkeiten (Urania Schulhaus GmbH)

07.03.2014 18.00 Uhr

„Die mit den Worten tanzen“



Die Potsdamer Theaterschatulle rezitiert und spielt Texte, eingebettet in kleine Szenen und musikalisch untermalt. Die Texte stammen aus Büchern des Potsdamer Literaturclubs für Behinderte und Nichtbehinderte, die schon seit 22 Jahren wunderbare Lyrik und Prosa schreiben.

Derzeit 9 SeniorInnen, die sich seit November 2009 zusammengefunden haben, um zur soziokulturellen Vielfalt in dieser Stadt beizutragen. Sie proben im Bürgerhaus am Schlaatz und stehen in enger Kooperation mit dem Verein „Soziale Stadt Potsdam e.V.“.

Spielfreude, sinnvolles Miteinander und der Wunsch, unseren „Senf“ zum Treiben dieser Welt dazuzugeben sind die Beweggründe für unser Auftreten.

07.04.2014, ab 16.00 Uhr

„Markt der Möglichkeiten“ zur Kindergesundheit Am Weltgesundheitstag findet der Potsdamer „Fachtag zur Kindergesundheit“ im oskar. statt. Alle Interessierten können sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ umschaun oder sogar selbst Angebote machen. Die Landeshauptstadt Potsdam, ihr Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“, die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und oskar. laden alle Interessierten dazu herzlich ein.

08.03.2014 – 10.00 Uhr

Internationaler Frauentag

Frauen zum Frühstück – Männer zum Bügeln

Zum Sekfrühstück anlässlich des Internationalen Frauentags bedienen Männer die Frauen. Das Ver-

wöhnprogramm der etwas anderen Art. Als Höhepunkt findet ein Bügelwettbewerb für Männer statt. Eine fünfköpfige Frauenjury wird über den perfekten Hausmann abstimmen. Männer können sich freiwillig melden oder anmelden lassen unter 0331-2019704.

13.03.2014 – 18.00 Uhr

Vernissage – Ausstellung: Mit dem Fahrrad durch China, von Benjamin Maltry

Ausstellungsdauer: 13.03.-18.04.2014



13.03.2014 – 18.30 Uhr

Von Drewitz in die Welt – Bildervortrag: Mit dem Fahrrad durch China und Laos Benjamin Maltry

20.03.2014 -19.00 Uhr

Informationsveranstaltung zum Thema ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) Frau Gutzmerow (ADHS Beraterin und Lehrerin am Humboldt Gymnasium) informiert Eltern und Interessierte zum Thema ADHS.

15.04.2014, 10.00 Uhr

Auf zum Eierlauf – Das Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiel zur Osterzeit der Stadtteilschule Drewitz.

Ihr könnt einzeln oder in Staffeln gegeneinander antreten. Pro Team/Spieler werden ein hartgekochtes Ei und ein Esslöffel benötigt. Um die Laufstrecke aufregender zu machen, müsst ihr ein Hindernisparcours bewältigen.

29.04.2014

Vernissage – Ausstellung vom Kurs

„Zeichnen und Malen“

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Zeichenkurs eine Ausstellung mit Bildern, die im Kurs entstanden sind. Gezeigt wird die **Ausstellung bis zum 17.06.2014.**

Vorankündigung

Am 28. Juni 2014 wird in Drewitz das 5. Gartenstadtfest gefeiert.

Möchten Sie Ihre Ideen mit einbringen? Wollen Sie sich mit einer Aktion oder einem Stand an dem Event beteiligen? Dann melden Sie sich bei:

Oskar-Meßter-Straße 4-6, 14480 Potsdam

Tel. 2019704

info@oskar-drewitz.de

www.oskar-drewitz.de

Sprechzeiten:

Mo-Do 10-18.00 Uhr, Fr nach Vereinbarung

Akademie „2. Lebenshälfte“

Unter dem Dach der Akademie „2. Lebenshälfte“ engagieren sich Menschen in den verschiedensten Bereichen und Projekten.

„Alter engagiert sich für Zukunft“

Sie möchten sich ehrenamtlich in Ihrem Wohnumfeld engagieren, etwas bewegen und Gemeinschaft erfahren? Sie möchten Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihr Können einbringen und weitergeben? Werden Sie doch VorlesepatIn einer Kitas und teilen Sie Ihre Zeit und Begeisterung mit den Kindern. Helfen Sie mit durch „Erzählen und Vorlesen“ den Grundstein für den Spaß am Lesen

und Lernen zu legen oder werden Sie Lernpateln einer Grundschule. Sie helfen SchülerInnen ihre Lesekompetenz zu steigern, Lese- und Lerndefizite auch in anderen Fächern zu beseitigen.

So manch junger Familie fehlt die enge Beziehung zu Verwandten, die mitunter weit weg wohnen und sich nur selten sehen. Sie würden sich freuen generationsübergreifende Kontakte zu knüpfen. Werden Sie doch Patin oder Pate als Wunschoma, Wunschopa oder sogar als Wunschgroßeltern.

Hand in Hand – Sprechstunde zum Ehrenamt im oskar. Das Begegnungszentrum in Drewitz oder in der Karl-Liebkecht-Straße 111 A, 14482 Potsdam, Tel: 0331/2004695



„Potsdamer Engagement für mehr Lebensqualität im Alter“ (PELA)

Hier sind Freiwillige tätig, die sich für eine höhere Lebensqualität im Alter in der Stadt Potsdam engagieren. So stehen die ausgebildeten Pflegebegleiter pflegenden Angehörigen zur Seite, sind ihnen behilflich bei der Organisation des Pflegealltags und suchen nach Möglichkeiten zu deren Entlastung. Sie geben Mut und neue Lebensfreude. Sie stärken die pflegenden Angehörigen und begleiten sie.

Neue Teilnehmer/-innen für WorkIn Potsdam

Im Projekt „WorkIn 45plus Potsdam – Qualifizierung zum/zur systemorientierten Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuer/-in“, über das wir schon mehrfach in dieser Stadtteilzeitung berichtet haben, gibt es jetzt noch einmal eine Chance für neue Teilnehmer/-innen:

Teilnehmen können alle SGB-II-Empfängerinnen und -Empfänger im Alter ab 45 Jahren, die eine Arbeit im Hausmeisterbereich suchen. Eine handwerkliche Ausbildung ist erwünscht, aber keine Voraussetzung. Wer etwas jünger ist und sich für diese Qualifizierung interessiert, kann sich auch gerne melden.

Wir bieten sechswöchige Fachbausteine in

Werkstätten: Maler und Lackierer, Holztechnik, Sanitär und Heizung, Garten- und Landschaftsbau, Elektrotechnik, Abdichtung/Metall

Die Qualifizierung in den Werkstätten vermittelt gezielt das Fachwissen, das Hausmeister/ Hausbetreuer benötigen. Für jeden einzelnen Fachbaustein erhalten Sie nach Abschluss ein ausführliches Zertifikat, das Ihre Bewerbungen auf Hausmeister/-Hausbetreuerstellen unterstützen kann.

Wir bieten außerdem sechswöchige Praxisbausteine in Wohnungsunternehmen, bei Immobilien-Dienstleistungsunternehmen und in Einrichtungen (Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen, Hotels). Dort können Sie Praxiserfahrungen sammeln

und Ihr Können unter Beweis stellen. Die meisten Absolventen der Qualifizierung haben dort eine Stelle gefunden, wo sie vorher einen Praxisbaustein absolviert hatten.

Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert. Projektträger ist die ProPotsdam Facility Management GmbH.

Kontakt: WorkIn Potsdam
Konrad-Wolf-Allee 45, 14480 Potsdam
Mareike Feldpausch, Falko Tesch
0331 / 73041643

Gesunde Kita „Märchenland“

Die Kita „Märchenland“ wurde Ende 2013 erneut als „Gesunde Kita“ zertifiziert. Die Gesundheitskompetenzen der Kinder und der MitarbeiterInnen im Kita-Alltag sind nach wie vor sehr gut. Gesunde Lebensweise ist ein Schwerpunkt in der Arbeit im „Märchenland“. Dabei arbeitet die Kita eng mit weiteren PartnerInnen zusammen, für die gesunde Lebensweise

vor allem bei Kindern einen hohen Stellenwert hat. Dazu zählen z.B. das Kiezbad am Stern, das Sterncenter, die Fachschule für Sozialwesen sowie der Verein Gesundheit Berlin-Brandenburg.

Im Frühjahr geht es weiter mit dem Bau der Kräuterspirale. Dazu sind natürlich auch alle Eltern herzlich eingeladen.

N. Mehl



Ein Klavier für Drewitz

Die Grundschule „Am Priesterweg“ hat Zuwachs bekommen: ein Klavier. Das Instrument ist eine großzügige kostenfreie Leihgabe der Carl Bechstein Stiftung, die im Rahmen ihres Programms „Klaviere für Grundschulen“ das Klavierspiel von Kindern und Jugendlichen fördert. Die Beschaffung kam auf Initiative der Kammerakademie Potsdam zustande, die seit einigen Jahren enger Kooperationspartner der Grundschule ist und sich für kulturelles Leben mit und für Kinder im Drewitzer Kiez stark macht. Denn insbesondere der Drewitzer Nachwuchs soll durch das Instrument gefördert werden, so zum

Beispiel Greta Karmazin aus der fünften Klasse, die sich eifrig auf den Wettbewerb Jugend musiziert vorbereitete und für jede zusätzliche Übungsmöglichkeit dankbar war. Mit Unterstützung der Musiklehrerin und stellvertretenden Schulleiterin Manuela Herrmann wurde für Greta ein eigener Übungsplan erstellt, so dass sie zu bestimmten Zeiten ungestört an dem Instrument spielen konnte. Auch für andere Kinder sind Überzeiten vorgesehen und in Zukunft soll das Klavier auch für Unterrichtsstunden und die musikalischen Projekte der Kammerakademie mit der Grundschule zur Verfügung stehen.

N. Schmolke



Saisoneroöffnung beim Fanfarenzug Potsdam

Traditionell startet der Fanfarenzug Potsdam am 1. Mai um 14.30 Uhr, im Stadion Luftschiffhafen, mit seiner Saisoneroöffnung in die neue Wettbewerbssaison. Der Fanfarenzug Potsdam lädt alle Musikfreude und Fans herzlich ein, um diesem jährlichen Ereignis beizuwohnen. Es wird die aktuelle Show präsentiert, welche im Winter über weite Teile neu choreografiert wurde. Da die Show 2014 nur am 1. Mai in Potsdam zu sehen sein wird, sollte sich kein musikbegeisterter Potsdamer diese Möglichkeit entgehen lassen. Spektakuläre Show-Elemente werden nicht nur anlässlich der Saisoneroöffnung für Begeisterung auf den Publikumsrängen sorgen, sondern hof-

fentlich auch den Grundstein für eine weitere Titelverteidigung für die im Juni 2014 anstehende Fanfaronade legen. Traditionsgemäß darf natürlich die Musikschau des Nachwuchses des Fanfarenzuges nicht fehlen. Für die jüngsten Mitglieder ist der 1. Mai eine gute Möglichkeit zu zeigen, welche Fortschritte sie in den letzten Monaten gemacht haben und es ist meist der erste Auftritt vor einem großen Publikum. Für Eltern und Großeltern der Jüngsten immer wieder ein sehr emotionaler Moment.

Der Fanfarenzug Potsdam erhält musikalische Unterstützung vom Landespolizeiorchester Brandenburg und dem Fanfarenzug Neustrelitz.

Also: Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

Die Eintrittskarten (ab 1. April im Vorverkauf erhältlich) kosten 5,50 € für Erwachsene, 3,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner (Kinder bis 14 Jahre frei).

SG Fanfarenzug Potsdam e. V.
 Treffpunkt Freizeit, Frau Sylke Winkler
 Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam
 Tel: 0331/97 93 035
 E-Mail: info@fanfarenzugpotsdam.de
 www.fanfarenzugpotsdam.de

Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“

Werdende Eltern und junge Familien können nicht alles wissen Sie müssen nur wissen, wen Sie fragen können - Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ der Landeshauptstadt Potsdam



Kinder verändern das Leben und den Alltag ihrer Eltern. Kinder prägen den Tagesablauf, halten Eltern auf Trab und sind immer für eine Überraschung gut. Mit dieser neuen Lebenssituation kommt eine große Verantwortung auf Familien zu, sie bringt neue Glücksmomente aber auch Herausforderungen und Fragen mit sich. Das Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ der Landeshauptstadt Potsdam hält daher seit kurzem ein neues Angebot für Familien bereit. Ehrenamtliche Familien-Lotsinnen und -Lotsen bieten ihre Hilfe und Unterstützung an.

Auf Wunsch begleiten ehrenamtliche Familien-

Lotsinnen und -Lotsen Potsdamer Familien in den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes. Dabei sind sie hilfreiche Begleiter, Vertraute und Ansprechpartner in allen Lebenssituationen. Sie unterstützen und beraten bei Fragen zu den Themen Gesundheit, Kind und Familie sowie versorgen junge Familien mit nützlichen Informationen für den Familienalltag, damit der Beginn der neuen Lebensphase geprägt ist von schönen und angenehmen Momenten.

Werdende Eltern und Familien sind eingeladen dieses kostenfreie Angebot in Anspruch zu nehmen. Das Netzwerk freut sich auf Sie und Ihr Baby.

Sollten Sie Interesse haben, junge Familien als ehrenamtliche/r Familien-Lotsin/-Lotsen zu begleiten, freut sich das Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ über Ihre Bewerbung.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
 Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“
 der Landeshauptstadt Potsdam
 Andrea Dorschner / Christina Behrendt
 Hegelallee 6-10, Haus 2, 14469 Potsdam
 Telefon: 0331/289 2374, 289 2373
 netzwerk.gesundekinder@rathaus.potsdam.de
 www.familie-in-potsdam.de

Die Toys Company hält Rückschau auf 2013

2013 war die Toys Company durchgängig mit Projekten von Januar bis Dezember tätig. Durch Förderung des Jobcenters der Landeshauptstadt Potsdam und in Zusammenarbeit mit der DEKRA Akademie Potsdam bekamen 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, im Projekt jeweils für 6 Monate tätig zu sein. Sie machten sich mit den Strukturen der Toys Company vertraut und be-

gannen dann in den verschiedenen Bereichen die gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Wir sammelten nicht mehr benötigtes Spielzeug, um es dann in verschiedenen Werkstätten und Abteilungen aufzuarbeiten. Die Annahme und Sichtung der Spielsachen, die Registrierung, die Reinigung, die Reparatur in der Nähstube und in den Werkstätten mit den Spezialrichtungen Holz-

technik, Metalltechnik, Plastik, Elektronik und schließlich die Lagerung bzw. die Präsentation gehören dazu.

Einige Familien brachten Spielzeug persönlich im Möbelhof 5 vorbei, um sich gleichzeitig ein Bild von unserem Projekt zu machen. Weiterhin waren wir auch Partnerin für Vereine, Kitas, Bürgerhäuser und Jugendclubs. Bei Veranstaltungen der Einrichtungen beteiligen wir uns mit von uns gestalteten Spiel- und Beschäftigungsmaterial und hatten für die Kinder auch stets Belohnungen dabei. So waren wir 2013 beispielsweise zum Kinderfest und Weihnachtsmarkt im Wohngebiet Am Schlaatz. Im Club 18 in der Pietscherstraße begleiten wir den „Tag der offenen Tür“ und wir haben die Kinder bei der Bildungsmesse am Potsdamer Hauptbahnhof betreut, während die Eltern die Messe besuchten.



Kommen Sie uns doch einfach mal besuchen
Montag – Freitag 08.00 – 15.00 Uhr
 in der DEKRA Akademie Potsdam, Möbelhof 5,
 14478 Potsdam oder vereinbaren Sie mit uns
 einen Termin – Telefon-Nr. 0331/817821.
 Bitte nicht den aktuellen ALG II-Bescheid vergessen, wenn Sie Spielzeug mitnehmen wollen.

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, montags 15 Uhr
(Tamara Mückenberger, Tel: 62 20 85)

- 03.02.** Festliche Kaffeetafel
10.02. Film: „No Time to Die“
(„Keine Zeit zum Sterben“)
17.02. Kirche im Kiez - Kirche für Andere
PfarrerIn Ute Pfeiffer erzählt über sich,
die Theologie und ihre Arbeit Am
Schlaatz
24.02. Ägypten - Wissenswertes über Land
und Leute in Wort und Bild anlässlich
des Weltgebetstages der Frauen
03.03. Festliche Kaffeetafel
10.03. Film: „Adams Äpfel“
17.03. „Der Naumburger Meister - Bild-
hauer und Architekt im Europa der
Kathedralen“ -Ein Gesprächsnach-
mittag mit T. Mückenberger
24.03. Jonas Jonasson „Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster stieg und ver-
schwand“ - Eine Buchlesung mit
T. Mückenberger
31.03. „Marokko - Erlebnisse aus einer
anderen Welt“, Teil 2
Ein Reisebericht in Wort und Bild mit
Ehepaar Gubatz
07.04. Festliche Kaffeetafel
14.04. „Jener Mensch Gott“ - Kreuzweg 2014
präsentiert in Wort und Bild von J.
Simon und T. Mückenberger
28.04. „Nicaragua - Land der tausend Vul-
kane“
Ein Reisebericht in Wort und Bild mit
Pf.i.R. Schliephacke

Kinderkirchentag

Alle Kinder der 1. – 6.
Klassen sind herzlich
eingeladen zum Kinder-
kirchentag des Kirch-
kreises Potsdam am
Samstag, dem 5. April
2014, von 10.30 Uhr
bis 15.30 Uhr in die
Sternkirche, Im Schä-
ferfeld 1.



**Thema: Wasserströme in der Wüste – eine
Reise durch das Land Ägypten.** Wir wollen an
diesem Tag gemeinsam singen, spielen, basteln,
essen, trinken, hören und gestalten.

Anmeldung: Gemeindebüro der Sternkirche
sternkirche@evkirchepotsdam.de

Tel: 622085 oder bei
bandholtz-ney@evkirchepotsdam.de,
Telefon: 0331/873666

Unkostenbeitrag: 5 € für Mittag, Getränke,
Kuchen und Bastelmaterial.

Ein Team von MitarbeiterInnen freut sich auf
Euch.

Vielleicht sehen wir uns ja – Saalam!

Eure Karin Bandholtz-Ney (Kreiskatechetin)

Ausstellung in der Sternkirche
Baum-Art Ribbeck

Am Sonntag, den 2. Februar 2013, 10.00 Uhr
wird in der Sternkirche die Ausstellung „Baum-
Art Ribbeck“ mit Werken von Hans-Ulrich Kit-
telmann eröffnet.

„Bäume sind auch für mich Heiligtümer. Sie
haben in ihrem Inneren Botschaften, Erlebnisse
oft über mehrere Generationen, und Formen
gespeichert. Diese zu erkennen, halte ich für eine
der spannendsten Aufgaben bei der künstleri-
schen Beschäftigung mit dem Holz.

Allen Figuren gemeinsam ist das Bemühen, nur
die dem Holz bereits innewohnende Form bzw.
Gestalt durch intuitive Schnitte freizulegen. Hier
ist die Natur der eigentliche Künstler“, schreibt
der 1951 in Osterburg/ Altmark geborene
Künstler. Sie sind herzlich eingeladen!

Ökumenische Bibeltage

Bibellesen in der Passionszeit im Gemein-
denraum der Versöhnungskirche/ Kirchsteigfeld,
Anni-von-Gottberg-Str.14, 14480 Potsdam
Jeweils donnerstags um 19.30 Uhr, 13.03.,
20.03., 27.03., 03.04., 10.04.2014

Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche um 10.00
Uhr Gottesdienst, in der Dorfkirche Drewitz
oder in der Versöhnungskirche ebenfalls um
10.00 Uhr. Sie sind herzlich willkommen!

Gottesdienste um die Oster-
tage in der Sternkirche

Gründonnerstag, 17.04., 19.00 Uhr
Karfreitag, 18.04., 10.00 Uhr
Ostersonntag, 20.04., 6.00 Uhr
(mit Osterfrühstück) und 10.00 Uhr
Ostermontag, 21.04., 10.00 Uhr
(zu allen Gottesdiensten wird eine Kinderbe-
treuung angeboten)

Rückblick - 55. Aktion
BROT FÜR DIE WELT

Für die Aktion BROT FÜR DIE WELT wurden
vom 1. Advent 2013 bis zum 7. Januar 2014 in
der Sternkirchengemeinde 3.772,- € gesam-
melt. Wir danken allen, die mit ihrem Geld an-
deren Menschen zu einem eigenständigeren
Leben verhelfen.

Kino in der Sternkirche

Wann?

Jeden 2. Montag
im Monat um 15.00 Uhr

Wo?

Kaminzimmer
der Sternkirche

10.02. „No Time to Die“
(„Keine Zeit zum Sterben“)

Komödie; Ghana/Deutschland 2007

Regie: King Ampaw

Eine turbulente afrikanische Komödie. Asante
ist ein gutaussehender Mann. Was ihm fehlt, ist
eine Frau. Er liebt seinen Beruf und geht ihm
mit großer Freude und dem gebotenen Ernst
nach. - Doch sein Beruf ist zugleich sein größ-
tes Problem. Denn welche Frau will schon mit
dem Fahrer eines Leichenwagens zusammen-
leben? Asante arbeitet in einem Bestattungs-
unternehmen und fährt die Toten von der
ghanaischen Hauptstadt Accra zurück in ihre
Dörfer, wo die Beerdigungszeremonien statt-
finden. In Ghana gibt es einen ausgeprägten
Totenkult. Eines Tages tritt Esi in sein Leben.
Für Asante ist es Liebe auf den ersten Blick und
er kann auch ihr Herz gewinnen. Doch Esi
Vater will nichts von der Liaison seiner Tochter
mit Asante wissen. Nur über seine Leiche, so
sagt er, kommt eine Hochzeit in Frage. Asante
gibt nicht auf ...

10.03. „Adams Äpfel“

Spielfilm; Dänemark 2005

Regie: Anders Thomas Jensen

Adams Äpfel
so nennt Ivan,
Pfarrer irgend-
wo im dänischen
Nirgendwo,
die Äpfel im Ge-
meindergarten,
seit Adam sich
die Aufgabe ge-
stellt hat, aus
ihnen einen
Apfelkuchen zu
backen. Adam
ist der Neuzu-
gang in Ivans Oase der Nächstenliebe, in der er
Straffällige zu resozialisieren versucht. Seine
derzeitigen Schäfchen sind neben dem ge-
walttätigen Skinhead Adam der Trinker und
Triebtäter Gunnar und der arabische Tank-
stellenräuber Khalid. Auf den ersten Blick ein
überzeugter Gutmensch, entpuppt sich Ivans
Barmherzigkeit jedoch als Besessenheit, die
keine Widerrede duldet. Adam beschließt,
den Kampf aufzunehmen und Ivans posi-
tiver Sicht der Dinge einen Schuss böse Realit-
tät zu verpassen. An der sich zuspitzenden
Auseinandersetzung zwischen den beiden
scheint sich jedoch eine dritte Macht zu be-
teiligen, die beide einer Prüfung unterziehen
will ...



Passionsmusiken und Konzerte

Sternkirche

jeweils mittwochs um 18.30 Uhr
12.03.

4- händige Orgel- und Klaviermusik
gespielt von Szymon Jakubowski und Ines Bojak.
19.03. „*Da Jesus an dem Kreuze stund*“
KMD Matthias Jacob

26.03. **Musik zu Passion**
mit Gabriele Kwaschik

02.04. „*Das heilige Abendmahl - Orgelmusik in der Passion*“
mit Dietrich Schönherr

09.04. „*Texte und Alte Musik zur Passion*“
Werke von Bach, Telemann u.a.; Siegfried Ruch (Eberswalde), Cembalo und Orgel
Hannes Immelmann (Potsdam), Flöte

Versöhnungskirche

Sonntag, 09.02., 17.00 Uhr
Klavierabend mit Arvid Kapuscinski
Werke von Bach, Mozart, Caesar Franck
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Freitag, 21.02., 16.00 Uhr
Konzert für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen.
Stefan Mainka trägt am Klavier Broadway-Hits vor. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 23.02., 17.00 Uhr
Konzert „Fingerspitzengefühl“
Die Jahrgangsbesten der Musikschule Bertheau-Morgenstern spielen auf verschiedenen Instrumenten. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 23.03., 17.00 Uhr
Konzert der Chorwerkstatt Berlin-Schöneberg
Eintritt 8 €, Kinder frei

Frühlingsgottesdienst mit Kindern der KiTa Regenbogenland

Am Sonntag, den 30. März, 10.00 Uhr, feiern wir in der Sternkirche mit den Kindern der KiTa Regenbogenland einen Frühlingsgottesdienst. Wir können uns wieder auf bunte Beiträge und Darbietungen der Kinder freuen und uns von deren Freude anstecken lassen.



Gottesdienst mit der KiTa 2013

Weltgebetstag 2014 Wasserströme in der Wüste

Am Freitag, den 7. März 2014 feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff)



Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Die Gottesdienste zum Weltgebetstag sind am 7. März 2014, 15.00 Uhr in der Sternkirche und um 19.00 Uhr in der Versöhnungskirche. In der Versöhnungskirche, anschließend gemeinsames Essen landestypischer Speisen und Gedankenaustausch.

Aus dem Leben der Sternkirchengemeinde



Adventsmarkt: Marionettenspiel



Adventsmarkt: Potsdamer Chor „pro musica“



Adventsmarkt: Stand der Sterngemeinde



Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Ute Pfeiffer



Gottesdienst am 1. Advent



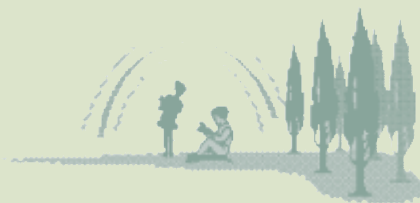
Der Posauenchor lädt zum Gottesdienst ein



Der Stern der Sternkirchengemeinde

Fotos: Wolfgang Beier, Helga Gubatz, Horst Gürtler

Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Liebe Sternbewohnerinnen und -bewohner!

Ihre Grundschule „Am Pappelhain“ wünscht Ihnen von ganzem Herzen für das Jahr 2014 viel Gesundheit, Glück und viel Freude.

Bei uns ist nun auch das 1. Halbjahr fast vollbracht. Vier erste Klassen haben sich gut eingelebt und vier neue Lehrerinnen haben den Dienst bei uns aufgenommen. Von Oktober bis Weihnachten war es oft sehr schwierig aufgrund vieler Krankheiten, den Schulbetrieb am Laufen zu halten. Aber wir haben alles geschafft und die ersten Monate waren trotzdem sehr ereignisreich:

Unter dem Motto „Kinder in Bewegung“ nahmen alle Klassen am Bewegungsprojekt „speed 4“ teil und ermittelten die Schulmeister der Klassenstufen. Am 9. Lauffest „Wir für Euch“ zugunsten der Stiftung Altenhilfe Potsdam beteiligten sich 10 Klassen und unsere 220 SchülerInnen schafften 3002 Runden á 400 m. Beste Klasse war die 4b mit 421 Runden. Beim Olympia-Kreisfinale Fußball belegten unsere Jungen einen großartigen 3. Platz.

Alle SchülerInnen unserer Schule fieberten aber schon einem sportlichen Großereignis entgegen, welches am 25. September 2013 zum 20. Mal stattfand – der MAZ Staffellauf. Über 1000 Kinder aus 5 Kindergärten und 23 Schulen wetteiferten in 113 Staffeln um Siege, Platzierungen und Bestleistungen. Unsere LäuferInnen belegten in den Klassenstufen 2 und 3 den 1. Und in den Klassenstufen 5 und 6 den 2. Platz und mussten sich nur ganz knapp der hervorragenden Zeppelin-Grundschule geschlagen geben. Die Jubiläumstaffel „XX. MAZ – Staffellauf 2013“ jedoch, die holten sich unsere LäuferInnen in allen Klassenstufen als strahlende SiegerInnen – gewidmet Frau Marina Rieger, unserer koordinierenden Hauptsportlehrerin, die 20 Jahre gemeinsam mit dem SC Potsdam, der MAZ und dem Fachbereich Bildung und Sport dieses größte Sportereignis der Grundschulen Potsdams und Umgebung organisierte. Nun denkt Frau Rieger auch langsam darüber nach, symbolisch ihren Staffelstab an die junge Sportergeneration weiterzugeben.

Bei den traditionellen Stadtmeisterschaften „Hochsprung mit Musik“ belegten unsere SpringerInnen den großartigen 2. Platz.



Unsere Grundschule besteht aber nicht nur aus Sport. Im Rahmen des „Jekiss-Projektes“ mit unserer benachbarten Musikschule organisierten wir zwei Schulsingen im Herbst und zu Weihnachten und zwei weitere, zu Ostern und im Sommer, sind bereits in Planung.

Die 5. Klassen sowie die 6a und 6d unserer Schule beteiligten sich am Projekt „Zeitungsflirt“ der MAZ und haben somit ihr Interesse für das Medium Tageszeitung und die Fähigkeiten im verstehenden Lesen bedeutend erweitert. Dafür erhielten sie ein „Lesediplom“.

Eine weitere große Freude bereiteten uns unsere Matheolympioniken mit zwei dritten Plätzen

durch Soraya Tientscheu Tschossi aus der (3a) und Nicolas Pohl aus der (5a).

Bald gibt es Halbjahreszeugnisse und wir nehmen das 2. Halbjahr in Angriff. Wir melden uns wieder mit einem Bericht zum Schuljahresende.

Alles Gute! Ihre Pappelhainer

Grundschule „Am Pappelhain“
Galileistraße 8,
14480 Potsdam,
Tel./Fax: 0331 289 7720 / 21
www.pappelhainschule.de

